

NACHRICHTEN

KRUMBACH

Unbekannte zerstören mehrere Biberdämme

Mühligen-Gallmannsweil

Die Polizei sucht Zeugen eines Vorfalls, der vermutlich im Laufe des Januar geschehen ist. Unbekannte haben laut einer Mitteilung der Polizei am Oberlauf des Krumbachs auf der Gemarkung Gallmannsweil mehrere Biberdämme stark beschädigt und teilweise zerstört. „Augenscheinlich benutzten die Täter schweres Gerät, um gewaltsam gegen die Wohn- und Ruhestätten der geschützten Tiere vorzugehen“, schreibt die Polizei. Sie habe die Ermittlungen wegen des Verdachts einer Straftat nach dem Bundesnaturschutzgesetz aufgenommen. Zeuginhinweise nimmt die Polizei unter (0 74 61) 94 10 entgegen.

WALDORFKINDERGARTEN

Täter scheidert bei Einbruchversuch

Stockach-Wahlwies – Ein Einbrecher hat im Zeitraum von Mittwochmittag, 16 Uhr, bis Donnerstagmorgen, 9 Uhr, versucht, sich gewaltsam Zutritt zum Waldorfkindergarten in der Erich-Fischer-Straße zu verschaffen, teilt die Polizei mit. Dies sei dem Unbekannten jedoch nicht gelungen. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter (0 77 71) 93 91-0 zu melden.

RSV-SPORTPLATZ

Autofahrer hinterlassen Schäden auf Rasen

Eigeltingen-Honstetten – Unbekannte haben laut einer Mitteilung der Polizei im Zeitraum von Donnerstagabend, 18 Uhr, bis Samstagmittag, 16 Uhr, den Rasenplatz des RSV Honstetten beschädigt. Die Unbekannten seien auf dem Rasenplatz gefahren und hätten ihre Fahrzeuge driften lassen, so dass der Rasen stark beschädigt worden sei. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter (0 77 71) 93 91-0 zu melden.

FASNACHTSUMZUG

Diebe stehlen Verkehrsschilder

Nenzingen – Unbekannte Täter haben laut einer Mitteilung der Polizei mehrere Verkehrsschilder im Wert von rund 700 Euro gestohlen. Dies sei in der Nacht vom 28. auf den 29. Januar geschehen. Die Schilder seien zur Verkehrsregelung während des Nachtumzugs benötigt worden. Hinweise auf die Diebe oder den Verbleib der Verkehrsschilder nimmt die Polizei unter (0 77 71) 93 91-0 entgegen.

Ist bald Schluss mit Gratisparken?

- Parkverein braucht dringend weitere Mitglieder
- Verpflichtungen kann er nicht mehr erfüllen
- Es sollen sich mehr Gewerbetreibende beteiligen



VON DOMINIQUE HAHN
dominique.hahn@suedkurier.de

Stockach – Für Hugo Lehmann ist es ein Alleinstellungsmerkmal von Stockach: Wer sein Auto im Parkhaus der Stadtwerke am Hägerweg abstellt, kann dort eine Stunde lang kostenlos parken. In der Stadt ist das Parken auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen 30 Minuten umsonst. An Sonn- und Feiertagen ist das Parken gänzlich kostenlos. Auch im Parkhaus. Doch damit könnte schon bald Schluss sein, machte Lehmann, Vorsitzender des Vereins Kostenloses Parken, in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses deutlich.

Seit über 20 Jahren ermöglicht der Parkverein, wie er auch genannt wird, die kostenlosen Parkzeiten. Ziel ist es, dadurch Kunden für die Stockacher Händler und Gewerbetreibenden in die Stadt zu locken. Und Lehmann ist sich sicher, dass das funktioniert. Inzwischen zeugen rund 90.000 jährliche Einfahrten allein in das Parkhaus am Hägerweg davon.

Doch steigende Zahlen bei der Nutzung reichen eben nicht. Wenn man die Zahl der Mitglieder anschaut, die das Angebot mit ihren Beiträgen finanzieren, sieht die Lage ganz anders aus. „Unsere Mitgliederentwicklung ist seit Jahren linear rückläufig“, machte Lehmann im Ausschuss deutlich. Das führe dazu, dass der Verein die mit den Stadtwerken vereinbarte Summe von jährlich 15.000 Euro für die Ermöglichung des kostenlosen Parkens schon seit 2015 nicht mehr aufbringen kann. Damals hatte der Verein noch 225 Mitglieder, 117 davon waren gewerbliche Mitglieder. Damals konnten immerhin noch rund 14.000 Euro erwirtschaftet werden.

Inzwischen sieht es deutlich schlechter aus. Zum Jahresende 2022 konnte der Verein gerade einmal noch 155 Mitglieder verzeichnen. 76 davon waren Gewerbetreibende. Die Summe, die der Verein den Stadtwerken überweisen kann, liege dementsprechend nur noch bei rund 10.000 Euro.

„Dass es das kostenlose Parken überhaupt noch gibt, ist einzig und allein der Kulanz der Stadtwerke mit ihrem Geschäftsführer Jürgen Fürst zu verdanken“, betonte Lehmann. Er will nun noch einmal eine große Offensive zur Mitgliederwerbung starten. Dabei sieht Lehmann vor allem die Handel- und Gewerbetreibenden in der Pflicht. „Diese profitieren schließlich auch von den 90.000 jährlichen Einfahrten ins Parkhaus“, so Lehmann. Der Parkverein habe hingegen momentan nicht mal mehr Geld für Briefmarken.



Hugo Lehmann vom Stockacher Parkverein am Kassenautomat im Parkhaus der Stadtwerke am Hägerweg. In der ersten Stunde ist das Parken dort bisher kostenlos – das könnte sich aber ändern. BILDER: DOMINIQUE HAHN



Ein Parkscheinautomat in der Oberstadt von Stockach. Der Parkverein ermöglicht hier 30 Minuten kostenloses Parken.

Bürgermeister Rainer Stolz unterstrich die Botschaft von Hugo Lehmann mit einem Verweis darauf, dass die Kulanzregelung mit den Stadtwerken sicher ein Ende haben werde, wenn sich die schlechte Entwicklung weiter fortsetze. „Irgendwann kommt der Punkt, wo es so nicht mehr weitergeht, und dann kostet das Parken eben ab der ersten Minute“, so Stolz. Hugo Lehmann ist sich indes sicher: „Wenn es das kostenlose Parken einmal nicht mehr gibt, dann jammern diejenigen am lautesten, die sich nicht im Verein beteiligt haben“. Am liebsten würde er die Liste derjenigen Händler und Gewerbetreibenden, die sich nicht beteiligen, direkt öffentlich machen, betont Lehmann, denn das Angebot ist ihm eine echte Herzensangelegenheit und in seinen Augen ein Erfolgskonzept.

Einen anderen Blick auf die Lage rund um die Parksituation in Stockach hat Stadträtin Alice Engelhardt (Grüne).

Sie hinterfragt, ob das Konzept des Vereins überhaupt heutzutage noch aktuell ist und den gewünschten Erfolg gebracht hat. „Schließlich finanzieren wir damit den ruhenden Verkehr. Ob das zukunftsfähig ist, ist fraglich“, so Engelhardt. Außerdem sei ein Euro pro Stunde auch noch ein erträglicher Betrag, fügte sie hinzu. Und den Verein nur um des Selbstzwecks Willen weiterzuführen, sei ihrer Meinung nach auch nicht zielführend, machte sie im Ausschuss deutlich.

Widerspruch gab es von Hugo Lehmann, der die 90.000 Einfahrten ins Parkhaus als Beleg für den Erfolg des Konzepts sieht. Bürgermeister Rainer Stolz erinnerte daran, dass die Belegung der Innenstadt bereits bei zwei Bürgermeisterwahlen Thema war und das kostenlose Parken für den Gemeinderat bislang immer der Weg gewesen sei, mit dem man dieses Ziel erreichen wollte.

Der Verein

Der Verein Kostenloses Parken in Stockach wurde 1998 gegründet. Laut Paragraf zwei der Satzung ist sein Zweck, „innerhalb der Kernstadt kostenlosen Parkraum zu schaffen. Dadurch wird verhindert, dass eine kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung eingeführt wird.“ Die Stadt sollte für die Nichtbewirtschaftung des Parkraums vom Verein einen finanziellen Ausgleich bekommen, den der Verein über Mitgliedsbeiträge einnimmt: 12 Euro pro Jahr für Privatleute, für Gewerbetreibende zwischen 75 und 260 Euro.

Insgesamt überzog im Planungsausschuss aber offenbar die Meinung, dass der Parkverein und damit das kostenlose Parken in Stockach am Leben gehalten werden sollen. Gemeinderat Karl-Hermann Rist (Grüne) erklärte, dass er das Thema so deutlich und klar in den vergangenen 14 Jahren nicht erlebt habe.

Er selbst habe erst vor kurzem in Konstanz zwei Euro Parkgebühr pro halbe Stunde bezahlen müssen. „Da ist Stockach schon in einer privilegierten Position“, stellte er fest. Einige andere Mitglieder des Gremiums boten Lehmann direkt eine Privatmitgliedschaft im Parkverein an. „70 Prozent der Gemeinderatsmitglieder sind nämlich auch noch nicht Mitglied“, betonte Lehmann mit einem Augenzwinkern. Er erklärte jedoch zugleich, dass es für das Überleben des Vereins nun in erster Linie auf mehr gewerbliche Mitglieder ankomme.

Neue Spendenaktion für Krankenhaus

Der Tourismusverein sammelt für ein Hospital in der Ukraine. Container für Handtücher, Verbandsmaterial und mehr steht bereit

VON RAMONA LÖFFLER

Stockach – Weil das Mechnikov Hospital in Dnipro in der Ukraine dringend auf Spenden angewiesen ist, hat der Verein Tourismus Stockach, der sich neu aufgestellt hat, eine Spendenaktion gestartet. Diese läuft bis zum 28. Februar. Auf dem Hof des Stockacher Umzugsunternehmens Wacker in der Straße Stegwiesen 18 steht ein Container bereit, in den Spendenwillige täglich zwischen 8 und 18 Uhr folgende Dinge bringen können: Bettwäsche, Bettlaken, Handtücher, Waschlappen, ver-

packtes Verbandsmaterial, waschbare Decken und Kopfkissen sowie Windeln für Kinder und Erwachsene.

Wilma Dreinhöfer, die Vorsitzende des Tourismusvereins, weist darauf hin, dass die Spenden in Kartons oder reißfesten Tüten verpackt sein sollten. Außerdem sollte eine Liste mit dem Inhalt beiliegen, da für den Transport eine Packliste angegeben werden müsse. Die Firma Wacker stellt zudem Kartons bereit, damit die Spenden später für den Transport verpackt werden können.

Der Container hat ein Rolltor, das auf- und zugezogen werden kann. Damit die Spender ihn finden, sind vorne kleine Plakate mit den Informationen zur Aktion sowie der beteiligten Organisationen aufgeklebt. So ist dort das neu erstellte Logo des Tourismusvereins zu sehen. Das Logo setzt sich aus vier

Symbolen zusammen: links ein orangefarbener Punkt mit hellblauen Halbkreisen darunter und rechts zwei dunkelblaue Spitzen und eine Art grünes Haussymbol darunter. Diese sollen Urlaub, Bodensee, Landschaft und Übernachten symbolisieren.

Und der Schriftzug des Vereins „Compartus hilft“ ist ebenfalls aufgeklebt. Dabei handelt es sich um den Partner in Hamburg, über den die Spenden in die Ukraine zum Hospital gebracht werden. Der Weg der Spenden könne nachverfolgt werden, erklärt Dreinhöfer. Neben den Sachspenden nimmt der Tourismusverein auch Geldspenden an: DE12 6906 1800 0044 2860 09, Stichwort Mechnikov Hospital. Infos gibt es im Laufe der Woche auf der Seite www.tourismus-stockach-ev.de, die neu online geht.



Dieser Lastwagen-Container und viele Kartons stehen für die Sachspenden bereit. Von links: Wilma Dreinhöfer, Reinhold Wacker und Beate Wacker. BILD: RAMONA LÖFFLER